



**Sonderausgabe
Kultur**

Servus,

hiermit darf ich euch recht herzlich zum Spezial-Kultur-UMag begrüßen. In dieser Lektüre könnt ihr euch einen Überblick verschaffen, was es alles an Kultur auf und um den Campus gibt. Doch zuerst sollte die Frage geklärt werden, was Kultur eigentlich ist.

Man könnte sagen, dass alles, was Menschen gestaltenderweise hervorbringen, Kultur ist. Seien es Bilder, Theaterstücke, Musik oder auch Filme, so passt es in die Sparte, mit der sich dieses Heft beschäftigen soll. Natürlich gibt es auch zwischen Kulturförderern und Kulturschaffenden Unterschiede, die hier aufgeführt sind. So stellt zum Beispiel das Studentische Kulturzentrum Gelder und den Festsaal für Kulturgruppen als Förderer zur Verfügung und beispielsweise das Unitheater schafft mit ihren Theaterstücken Kultur.

Unsere Kulturgruppen lassen sich grob in fünf Bereiche unterteilen. Die erste Gruppe besteht aus den Kulturförderern, die Gelder und Räume zur Verfügung stellen. Die zweite Gruppe besteht aus den hybriden Gruppen, die zum einen Infrastruktur stellen und zum anderen selber Kulturprogramme gestalten. Die anderen drei Gruppen kann man in Musik, Theater und Film unterteilen. Die bildenden Künste sind leider unterrepräsentiert.

Kulturgruppen sind meist als Verein organisiert und können von AStA, UStA oder dem Studentischen Kulturzentrum gefördert werden. Hierfür gibt es eigens eingerichtete Gremien, die sich um die Verteilung der Fördergelder Gedanken machen, damit es gerecht vonstatten geht.

Wenn ihr Interesse daran habt, selbst Kultur mitzugestalten, dann meldet euch doch einfach mal bei den einzelnen Gruppen oder kommt bei mir im UStA vorbei. Einen groben Überblick bekommt ihr in diesem Heft, wobei es natürlich noch viel mehr als die aufgeführten Kulturgruppen gibt.

Beste Grüße

Haffi, euer Kulturreferent

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Das UStA-Kulturreferat	3
Das UStA-Unifest	3
Arbeitskreis Kultur und Kommunikation (AKK).....	5
Z10 – das Studentenzentrum von Studis für Studis	6
Studentisches Kulturzentrum am Karlsruher Institut für Technologie	8
Kultur.Internationales.Soziales beim Studentenwerk.....	8
Akademischer Filmkreis (AFK)	10
VadUK	10
Cantus Solis Karlsruhe	11
GeistSoz-Theater.....	11
UniTheater	12
Physikerchor.....	15
KIT Big Band	15

Impressum

Das UStA-Magazin ist ein Organ der Unabhängigen Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie.

Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigebrachte Artikel sind herzlich willkommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder.

Finanziert wird dieses UStA-Magazin durch UStA-Beitragsmarken, erhältlich beim UStA oder eurer Fachschaft.

Herausgeber:	UStA Karlsruher Institut für Technologie
Anschrift:	Adenauerring 7 76131 Karlsruhe
Tel.:	0721 608-48460
Web:	www.usta.de
E-Mail:	umag@usta.de
V.i.S.d.P.:	Christian Haffner
Layout:	Julian Gethmann
Druck:	Studierenden Service Verein (SSV)
Auflage:	1 200 Exemplare
Rückseite:	Ines Veile
Cover:	Z10, Uni Theater
Texte und Bilder:	Gemäß Angaben

Das UStA-Kulturreferat

Das Kulturreferat des Unabhängigen Studierendenausschusses (UStA) hat als Hauptaufgabe die Unterstützung der Arbeit von studentischen Kulturgruppen. Dazu pflegt es ein konstruktives Verhältnis zu den kulturellen Einrichtungen der Stadt und setzt sich dort für studentische Belange ein. Das heißt im Speziellen, dass es am KIT eine Vielzahl von Kulturgruppen gibt, die ihre Semesterprogramme planen und dabei Unterstützung brauchen. Sei es bei Genehmigungen für Veranstaltungen, Gelder für Projekte, Infrastruktur oder auch beim Bewerben ihrer Veranstaltungen.

Im Wesentlichen steht also die Förderung der Kulturgruppen im Vordergrund des Arbeitsprogrammes, es wird jedoch genauso im kulturschaffenden Bereich gearbeitet. Hierbei steht natürlich das Unifest als große Veranstaltung an, wobei man aber auch kleinere Kulturprojekte ins Rollen bringen kann, wie z.B. Kleinkunst, Ausstellungen und vieles mehr.



Christian Haffner – Kulturreferent

Die Aufgaben des Kulturreferenten sind momentan in kleinere und größere Projekte und Arbeiten gegliedert. Im Vordergrund stehen sämtliche Kulturgruppen die über das Studentische Kulturzentrum, den Allgemeinen Studierendenausschuss

(AStA) und den Unabhängigen Studierendenausschuss (UStA) gefördert werden. Hier zählt es, aktiv in den verschiedenen Gremien mitzuarbeiten. Des Weiteren strebt das Kulturreferat eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Kultur und Kommunikation an, der sehr viel Infrastruktur und Know-how bietet. Selbstverständlich steht das Kulturreferat auch beratend zur Seite, wie z.B. bei der Organisation von Veranstaltungen, Informationen zur Kulturförderung und auch Vernetzungen mit der Stadt Karlsruhe und dem Studentenwerk.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass man im Kulturreferat sehr frei arbeiten kann und seine Schwerpunkte zum Teil selbst bestimmen und den Kulturgruppen anpassen kann. Also falls ihr Fragen rund um Kultur habt, kommt doch einfach mal im UStA vorbei, schreibt mir eine Mail oder ruft an.

Mail: kultur@usta.de
Tel.: 0721 608-48467

Das UStA-Unifest

- 1992 Die fantastischen Vier
- 1995 Subway to Sally
- 1997 Moskovskaja, Eläkeläiset
- 1998 Farmer Boys, Guano Apes
- 1999 Letzte Instanz, Liquido
- 2001 Die Happy, Skafeld
- 2003 Yakuzi
- 2004 Knorkator
- 2005 Bosse
- 2006 Götz Widmann
- 2007 Emil Bulls, Lacrimas Profundere
- 2008 Jennifer Rostock
- 2009 Rage, Virginia Jetzt!
- 2010 Axxis, Olli Schulz
- 2011 Bakkushan, Rantanplan

Das UStA-Unifest hat sich von einem Sommerfest der Studierendenvertretung zu dem größten ehrenamtlich organisierten Fest der Region entwickelt. Selbstverständlich stehen noch immer die Studierenden im Vorder-

grund, was sich in günstigen Eintritts- und Getränkepreisen äußert.

Dennoch ist das Unifest im gesamten Südbereich bekannt, und Besucher aus Freiburg, Heidelberg oder Stutt-

gart sind keine Einzelfälle. Durch die massive Bewerbung in Karlsruhe, Umgebung und im Internet kann erst die hohe Auslastung erreicht werden, die wiederum notwendig ist, um euch das hervorragende Programm bieten zu können.

Wie kommt ein Unifest zustande? Das Unifest wird vom UStA veranstaltet, was bedeutet, dass dieser die Verantwortung für das Unifest trägt. In der Regel ist der Hauptorganisator der Kulturreferent des UStA. Selbstverständlich kann er nicht alleine das komplette Fest organisieren. Hier kommt das Festkomitee ins Spiel. Nach Vorgaben des UStA und unter der Leitung des Kulturreferenten plant es das Unifest.

Das Festkomitee besteht in der Regel aus zehn bis zwanzig Studierenden, die daran interessiert sind zu planen und Aufgaben zu übernehmen. Die Aufgabe der Sitzung ist vornehmlich die Koordination der einzelnen Bereiche.

Wenn das Fest näher rückt, finden sich immer mehr fleißige Helfer im UStA ein, um die diversen Aufgaben zu planen oder durchzuführen. In der letzten Woche gibt es dann mehrere Treffen und Sitzungen in denen weitere Helfer instruiert werden, z. B. das Standbetreuerntreffen, das Securitytreffen, das Abbauhelfertreffen, und der Kulturreferent ist die meiste Zeit damit beschäftigt Fragen zu beantworten und zu koordinieren. Am Mittwoch vor dem Unifest gibt es dann die letzte Festkomiteesitzung, auf der noch letzte Details geklärt und der Ablauf der folgenden Tage zusammengefasst wird. Spätestens ab diesem Zeitpunkt sind von morgens früh bis spät abends viele Helfer im UStA und ein reges Treiben erfüllt die Räume. Freitag, pünktlich um 14:00 Uhr, beginnt der Aufbau und die Mensa (ebenso Forum und Paulckeplatz im Sommer) wird zum Unifestgelände umgebaut, um dann ab Samstagnacht wieder zurück zu dem umgestaltet zu werden, was ihr im normalen Mensabetrieb kennt.

Booking

Aufgabe ist die Auswahl der Bands. Das Team beginnt als Erstes mit seiner Arbeit, da Bands frühzeitig gebucht werden müssen. Hierzu werden Ideen und Konzepte entwickelt, Bands und Agenturen angeschrieben. Wenn der letzte Vertrag vom UStA unterschrieben wurde, ist die Arbeit beendet. Für viele andere geht es jetzt erst richtig los.

Technik

Da das Unifest aus zwei oder drei Bühnen und drei Dancefloors besteht, ist dies einer der größten Bereiche (auch finanziell). Jede Bühne und jeder Dancefloor hat sein eigenes Team für Planung und Aufbau. Der „Technikchef“ versucht die Wünsche (häufig durch ein begrenztes Budget eingeschränkt) unter einen Hut zu bringen, sucht Lieferanten aus und koordiniert und überwacht während des Auf- und Abbau.

Getränke

Beim Winterfest werden drei große Bierstände, zwei Cocktailstände und ein Wein-/Whiskeystand betrieben, beim Sommerfest sind es sogar drei weitere Bierstände und ein zusätzlicher Cocktailstand. Hierfür müssen Getränke und Material bestellt werden. Diese Aufgabe bewältigen zwei bis drei „Bierminister“ und das Team für den Wein-/Whiskeystand.

Helferplanung

An den Ständen, sowie für Auf- und Abbau werden 300 bis 400 Helfer benötigt. Damit jederzeit ausreichend Helfer zur Verfügung stehen, muss dies genauestens geplant und die notwendigen Helfer gesucht werden. Während des Fests ist die Helferzentrale dann dafür zuständig die Helfer für die jeweiligen Aufgaben einzuteilen.

Essensstände

Der UStA betreibt selbst keine Essensstände. Damit die Besucher dennoch auch zu später Stunde nicht hungern müssen, betreiben meist Imbissbuden Stände auf dem Unifest. Die Anwerbung und Koordination übernimmt der Zuständige für die Essensstände.

Strom und Wasser

Hierfür ist eine sehr genaue Planung notwendig. Die Bühnen und Dancefloors benötigen sehr viel Strom für Licht und Ton. Das da nicht eine Steckdose ausreicht dürfte jedem klar sein. Der Stromer ist zuständig, das benötigte Material zu planen, zu bestellen und für das Fest auf und abzubauen.

Security

Die Sicherheit wird bei dem Unifest seit jeher sehr ernst genommen. Die Standards sind hoch, weswegen es keine ernsthaften Zwischenfälle gab. Wenn 4000 Menschen zusammen feiern gibt es auch gelegentlich Konflikte, aber diese werden von unserer Security schnell wieder gelöst. Außerdem ist die Security für den Einlassbereich und dortigen Kontrollen zuständig. Die komplette Planung, von Anzahl der benötigten Personen bis zur Erstellung von Schichtplänen und Einweisungen, übernimmt unsere Securityleitung.

Druckprodukte

Hierzu gehört z. B. das Plakatdesign. Halbjährlich werden Studierende aufgerufen, ein Plakatentwurf einzureichen, über den dann sehr lange diskutiert wird. Es gibt mehrere Faktoren, die unerlässlich sind und wenn diese erfüllt sind, spielt doch wieder der subjektive Eindruck eine wichtige Rolle. Wenn das Plakat ausgewählt ist, werden alle anderen Veröffentlichungen um dieses Motiv gestaltet: Programmhefte, Banner, Eintrittskarten und sogar Preisschilder während des Fests.

Bandbetreuung

Das Unifest wurde seitens der Bands immer wieder für seine Gastfreundlichkeit und gute Organisation gelobt. Damit Bands sich während des Unifests wohlfühlen, beginnt das Betreuungsteam mit seiner Arbeit sobald die Bands feststehen. Von Buchung des Hotels bis zur Planung des Backstagebereiches, das sind die Aufgaben.

Während dem Fest:

Zentrale

Die Zentrale ist für die komplette Koordination von Freitag bis Sonntag zuständig und behält den Überblick über alle zu verrichtenden Tätigkeiten.

Helferzentrale

Die Helferzentrale behält einen Überblick darüber, wo und womit die Helfer gerade beschäftigt sind und verteilt nach festgelegten Prioritäten die Aufgaben

Catering

Neben der Planung der Gerichte, die meist mehrere Wochen vor dem Fest beginnen, ist das Team auch fürs Kochen während des Unifests zuständig. Dies ist eine Herausforderung und wer gerne kocht und auch den Überblick behalten kann, wann was fertig sein muss, ist hierfür sehr gut geeignet. Um sich den Umfang klar zu machen: Es geht um mehr als 200 Portionen bestehend aus mehreren Hauptgerichten, Beilagen, Salaten und häufig auch Sonderwünsche aufgrund von Allergien und Ähnlichem.

Cateringausgabe

Die Cateringausgabe sorgt für einen gemütlichen Cateringbereich und dafür, dass das Essen auch zu den hungrigen Helfern und Künstlern gelangt.

Spülküche

Da wir Becher während des Festes im-

mer wieder spülen und an die Stände verteilen müssen, ist diese ein notwendiger Teil des Fests. Geleitet wird sie vom „Spülminister“ und sein Können und Überblick sorgt dafür, dass keine Pausen an den Ständen entstehen.

36er

Die Zahl 36 bezieht sich auf die Anzahl der Stunden, die diese Helfer mit dem Unifest beschäftigt sind. Dies gilt zwar auch für alle anderen Bereiche, aber 36er werden je nach Notwendigkeit flexibel eingesetzt. Die 36 Stunden werden häufig überschritten.

Arbeitskreis Kultur und Kommunikation (AKK)

Wir gehen dann mal ins AKK“. Ein Satz, der seit 33 Jahren bei vielen Studierenden recht gängig, aber auch unter Berücksichtigung umgangssprachlicher Toleranzen grammatikalisch einfach falsch ist. Da es sich bei „AKK“ um die Abkürzung für Arbeitskreis Kultur und Kommunikation handelt, müsste der gruppendynamische Sammelruf zum Gang ins soziokulturelle Zentrum korrekterweise wie folgt lauten: „Wir gehen dann mal zum AKK“. Besser wäre natürlich die Aufforderung: Wir gehen dann mal ins Alte Stadion? – aber dieser Satz hat sich in den letzten 33 Jahren dann doch nicht etabliert.

So außergewöhnlich wie die Institution, so beeindruckend ist auch seine Wirkstätte: Mitten auf dem Campus, im denkmalgeschützten Gebäude des Alten Stadions hat der Arbeitskreis Kultur und Kommunikation (AKK) sein Domizil. Schon allein die Entstehung und Historie dieses Gebäudes mit seiner ersten freitragenden Dachkonstruktion in Deutschland könnte den gesamten Artikel füllen. Für Detailinformationen zum Alten Stadion sei daher auf einen Artikel im Internet verwiesen: www.akk.org/geschichte.php.

Gegründet wurde der AKK im Jahr 1977 als Arbeitskreis des AStA und des UStA an der Universität Karlsruhe. Seit Anbeginn versteht sich der Arbeitskreis als politisch unabhängige kulturelle Institution für Studierende, um ihnen eine selbst definierte und selbst organisierte Kulturarbeit zu

ermöglichen. Mit diesem Anspruch hat der AKK im Laufe der Jahre ein immer umfangreicheres Programm entwickelt, um den Interessen möglichst vieler Studierenden gerecht zu werden.

Zu Beginn des Studiums kommt eigentlich jeder Studierende fast unbemerkt mit der Arbeit des AKK in Berührung. Das Kultur-Café in studentischer Selbstverwaltung ist von morgens bis abends Dreh- und Angelpunkt für die Tageskommunikation am Rande des Vorlesungsstress. Und spätestens hier lernt jeder Ersti: Ja, ich muss meine leere Tasse selbst zur Theke zurück bringen – denn Mutti ist ganz weit weg.

Legendär sind auch die „Schlonze“. Jeweils dienstags und donnerstags

haben Studierende, Hochschulgruppen, Fachschaften und sonstige freie studentische Gruppierungen die Möglichkeit, einen lockeren Kneipen-Themenabend mit professionellem Equipment in Eigenregie zu bestreiten. Ein Beispiel gefällig? Beim Landesbildstellen-Schlönz werden alte 16-mm-Lehrfilme der Landesbildstelle präsentiert. In jedem Semester ein Kult-Event, für das man sich frühzeitig einen Platz reservieren sollte.

Für die Freunde tänzerischer Bewegung bietet der AKK jedes Semester einen kostenlosen Tanzkurs für standard und lateinamerikanische Tänze an. Ergänzend dazu finden an fast jedem Wochenende geschlossene Tanzworkshops statt. Das sonntägliche Übungstanz und der AKK-Ball runden das Tanzangebot ab.



Das Workshop-Programm wird noch durch Kreativ-Kurse (z.B. Akt-Fotografie) und Basic-Workshops (z.B. Erste-Hilfe- und Massage-Workshops) ergänzt.

Wer sich außerhalb der Gruppe handwerklich betätigen möchte, dem stehen die Werkstatt und das Fotolabor im ersten OG des Alten Stadions zur Verfügung. Interessenten für Veranstaltungstechnik können sich großes Wissen in der Bedienung von Ton- und Lichttechnik erwerben. Denn professionelles Veranstaltungsequipment (Bühne, Licht und Ton) wird vom AKK gepflegt und verwaltet, um es an studentische Gruppen für Campus-Events zu verleihen. Ebenso obliegt dem AKK die Hoheit, die große Halle des Alten Stadions als Location für Groß-Events an Fachschaften zu vergeben.

Alles in allem bietet der AKK unzählige Möglichkeiten, sich künstlerisch-kreativ zu betätigen. Die Pflege und Verwaltung des Inventars sowie die Planung und Durchführung von Sonderveranstaltungen erfordern viel Manpower und eine gehörige Portion Know-how.



Trotz Bachelor-Master-Umstellung finden sich in jedem Semester ca. 30 aktive AKKler zusammen, um ein attraktives Programm zu realisieren. Oberste Motivation ist allen AKKlern gleich: ganz ungezwungen seine persönlichen Interessen in die Kulturarbeit einfließen zu lassen und dabei auch noch neue Fertigkeiten erlernen. Ganz nebenbei eignet man sich unzählige Soft Skills an, welche einem mit Sicherheit im späteren Job dienlich sind.

Wenn auch Du Dich mal unverbindlich über die Arbeit des AKK informieren möchtest, schau in unsere Semester-Programmbroschüre, dem Stadionheft, sowie auf unsere Webseite: www.akk.org. Oder komm gleich in die wöchentlich stattfindende Sitzung: Jeden Mittwoch ab 18:30 Uhr im Thekenraum des Alten Stadions. Wir sehen uns!

Z10 – das Studentenzentrum von Studis für Studis

(oder auch die Kneipe, die keine Kneipe ist)

Im Laufe eines Studiums in Karlsruhe kommt man wohl kaum am Studentenzentrum Z10 vorbei. Meist begegnet man ihm schon während seiner O-Phase, bleibt oft auch während seiner Studienzeit den ein oder anderen Abend ein wenig zu lange und verpasst seine 8-Uhr-Vorlesung am nächsten Morgen, schmeißt sich gelegentlich bei einem Themenabend in außergewöhnliche Kostüme, feiert seine Geburtstagsparty, von der noch lange Zeit gesprochen wird, und pilgert gemeinschaftlich an einem Samstagabend zu Konzerten „für umme“. Doch erst mal eins nach dem anderen:

Das Studentenzentrum Z10 e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1981 gegründet wurde, mit dem Ziel autonom verwaltete Räumlichkeiten für Studenten zu schaffen. Dies gelang mit der Eröffnung unseres Hauses im Sommer 1983, das bis heute von ehrenamtlich arbeitenden Studenten verwaltet wird und vielen Karlsruher Studenten einen Platz zum Lernen und Arbeiten, aber auch zum Feiern und Entspannen bietet. Zu studentenfreundlichen Preisen gibt es mittags einen Kaffee oder auch abends ein Bier. Bei uns gilt ausnahmslos „Eintritt frei“ – auch wenn wir euch an vielen Samstagen die Türen öffnen und



kulturelles Programm anbieten, sei es mit Konzerten, Lesungen oder Kleinkunst jeder Art. So lange das Wetter es zulässt, kann man dieses in unserem Biergarten genießen und den Abend mit Freunden ausklingen lassen, zum Beispiel bei einem von unzähligen Gesellschaftsspielen, die wir euch kostenlos zur Verfügung stellen.



Unter der Woche haben wir montags, mittwochs und freitags ab 11:30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit wirst du in unserem Café meistens Leute antreffen, die zum Lernen gekommen sind, ihre Übungsblätter rechnen oder einfach nur auf einen Kaffee vorbei schauen. Den gibt es mit unserer Kaffee-Flatrate für acht Euro übrigens das ganze Semester gratis. Anschließend geht es bis um zwei Uhr nachts weiter. Montags ist traditionell unser Quiz-Abend, bei dem man nicht nur sein Wissen unter Beweis stellen, sondern auch einige Freigetränke gewinnen kann. Freitags stehen dann unsere „Krümel“ auf dem Programm. Krümel sind unsere Themenabende, die jeden Freitag unter einem anderen Motto stehen, bei denen wir dazu aufrufen mitzumachen. Unsere Samstage stehen dann im Zeichen der Kultur, natürlich auch wieder bei freiem Eintritt. Das genaue Programm unserer Kulturveranstaltungen und unserer Krümel kannst du unserer Homepage entnehmen, sowie den Programmheften, die wir ab Beginn jedes Semesters verteilen. Dort findest du auch die Termine unserer Sommer- und Winterfeste, sowie der

Cocktailabende – die niemand verpassen sollte – und viele lehrreiche und ansprechende Kurse, die in unserem Haus stattfinden. Achte doch einfach gelegentlich auf unsere Plakate an den Litfaßsäulen der Uni, dann wird dir sicher nichts Wichtiges entgehen.

Das alles klingt zwar schon nach Spaß, macht uns aber noch lange nicht zu einer Begegnungsstätte für Studenten, auch wenn bei uns das Bier nicht nur kühl, sondern auch studentenfreundlich günstig ist. Der kleine aber feine Unterschied, der uns von anderen Kneipen unterscheidet, ist, dass wir eben viel mehr sind, als nur eine Kneipe: Das Z10 wird betrieben von zurzeit etwa 25 freiwilligen Studenten – das heißt, dass es einen

Haufen motivierter Studenten gibt, die neben ihren Studien die Arbeiten erledigen, die in diesem Haus anfallen. Ob es die offensichtliche Arbeit ist – wie das abendliche Eröffnen und Betreiben des Cafés – oder die nicht so offensichtlichen Dinge, die im ganzen Haus anfallen – wie Renovierungsarbeiten oder natürlich auch einer ganzen Menge Bürokratie, die hinter einem Cafébetrieb steckt. Genauso wird das Z10 aber auch von euch betrieben! Ohne viele Helfer, die abends mal mit uns hinter der Theke stehen oder bei großen Festen die vielen Helferschichten an all den Ständen in unserem Haus besetzen, wäre so einiges nicht möglich – getreu dem Motto „von Studis, für Studis“. Zu unserem Haus, das sich über drei Stockwerke erstreckt, gehören auch einige Räume, die man zum Treffen mit Freunden, zum Lernen, zum Arbeiten oder auf viele andere Arten nutzen kann, meistens sogar kostenlos! Dort treffen sich zum Beispiel auch einige eurer Fachschaftsvertreter, um ihre Fachschaftssitzungen abzuhalten. Der ein oder andere ist so auch schon mal auf einer unserer Vereinssitzungen gelandet, die jeden Donnerstagabend in unserem Café stattfinden, um dort einen dieser Räume zu beantragen. Dort treffen sich wöchentlich die Vereinsmitglieder, um den Laden aufrecht zu halten und über anstehende Aufgaben zu reden. Wir laden dich natürlich gerne ein vorbeizuschauen – sei es auf einer Sitzung, auf ein Bier oder auch auf einen Kaffee.

www.z10.info



Studentisches Kulturzentrum am Karlsruher Institut für Technologie

Das Kulturzentrum bietet als gemeinnützige Organisation allen studentischen Kulturaktivitäten finanzielle und ideelle Unterstützung an. Schwerpunkt des Engagements ist der Kulturbetrieb im Studentenhaus mit zahlreichen Theateraufführungen, Konzerten, Partys und weiteren Aktivitäten bis hin zum Public Screening während der Fußballeuropameisterschaft. Dort

bietet auch das UniTheater Karlsruhe vom offenen Theatertreff für absolute Anfänger bis zum Mitwirken an Theaterinszenierungen alles, was Menschen brauchen, denen die Bretter die Welt bedeuten. Alle drei Semester findet das Festival „Theater oder so“ statt. Das Studentenwerk veranstaltet im Festsaal meistens im April oder Mai Japan-Tage mit Musik, Theater und japanischer Folklore. Das absolute

Glanzlicht sind die Karlsruher Stummfilmtage, die jährlich stattfinden. Seit 2009 werden sie gemeinsam mit dem Verein „Déjà Vu Film e. V.“ organisiert. Die Vorführungen der Stummfilmtage finden nicht nur im Studentenhaus, sondern auch im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM) statt und bauen so eine Brücke vom Campus in die Stadt.



Adresse: Adenauerring 7,
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 691239

E-Mail: leitung@skuss.uni-karlsruhe.de

Web: www.skuss.uni-karlsruhe.de
(ändert sich voraussichtlich im
Laufe des Jahres)

Kultur.Internationales.Soziales beim Studentenwerk

*Studentische Kultur hat viele Gesichter in Karlsruhe
und wird beim Studentenwerk groß geschrieben*

Warum studentische Kultur?

Liebe Studierende,

wir, das Studentenwerk, wünschen Euch eine fantastische Zeit in und um die Hochschule. In Karlsruhe wird studentische Kultur groß geschrieben. Bei uns im Studentenwerk nicht weil es zu den gesetzlich definierten Aufgaben des Studentenwerks gehört,

sondern weil Kultur auch der Begegnung und Integration dient. Kulturelle Aktivitäten fördern sowohl Schlüsselkompetenzen von Studierenden und helfen sich selbst kennenzulernen und so ganz nebenbei lernt man das 1 x 1 des Projektmanagement. Kulturarbeit fordert damit authentische Persönlichkeiten.



Abteilungsleiterin KIS, Kultur. Internationales. Soziales

Bei Fragen zur studentischen Kultur bin ich gerne da. Ich freue mich darauf, weil der Kontakt mit Studierenden so inspirierend ist, dass kein Tag vergeht, in denen ich nicht eine neue Erkenntnis von ihnen geschenkt bekomme.

Festival „Japantage 2011“

Inspiziert durch den neuen Geschäftsführer des Studentenwerks, der viele Jahre in Japan gelebt und gearbeitet hat, sind die Japantage mittlerweile zum Kontinuum und kulturellen Highlight der Karlsruher Hochschullandschaft geworden. Für Studierenden von Studierenden. Studentisches Projekt- und Kommunikationsteam, denn auch an den Japantagen kann man als Studierender bei der Organisation mitwirken



Die Website www.japantage.de zeigt das fulminante Programm. Mit zwei Beiträgen im SWR-Fernsehen sind wir damit weit über die Grenzen von Karlsruhe bekannt geworden.

Die Japantage 2012 finden am 20., 21. und 22. April 2012 im Festsaal und an anderen Orten auf dem Campus statt. Wer Interesse an Japan hat und gute Ideen mitbringt ist herzlich eingeladen, im Projektteam mitzuarbeiten.

Ausstellungen im Foyer des Studentenhauses

Im Foyer des Studentenhauses sind immer wieder Ausstellungen. Der Plakatwettbewerb wird seit 1987 vom Deutschen Studentenwerk (DSW) Dachverband aller Studentenwerke in Deutschland, mit Sitz in Berlin, organisiert. Ziel des Wettbewerbs ist es Studierenden aus den Fachrichtungen Design und visuelle Kommunikation anzuregen hochschulspezifische Themen gestalterisch aufzuarbeiten, um die jeweiligen Botschaften der Öffentlichkeit inner- und außerhalb des Hochschulbetriebs zu kommunizieren.

Es finden auch Ausstellungen Studierender statt. Wenn ihr Ausstellungsflächen sucht, so meldet Euch bei Sylvia Schmidt unter kis@studentenwerk-karlsruhe.de

Außerdem gibt es das Studentische Kulturzentrum und das Studentenzentrum Z10 die vom Studentenwerk Karlsruhe mitgetragen werden.

Das Kulturscheckheft

Ihr seht, studentische Kultur hat wirklich viele Gesichter. Als Erstsemester bekommt Ihr im International Student Center das KULTURSCHECKHEFT mit 54 Gutscheinen im Wert von 500 €, das ein ganzes Jahr Gültigkeit hat. Hier findet Ihr Gutscheine für den Filmpalast am ZKM, Musik zum Herunterladen oder Eintritte in studentische Clubs von Karlsruhe.



Alle Details findet Ihr auf unserer Internetseite unter www.studentenwerk-karlsruhe.de Für alle Fragen rund ums Studium steht unser International Student Center mit Rat und Tat und Herz zur Seite.

Semesterprogramm des ISC

Im Semesterprogramm des ISC zur Integration international Studierender findet Ihr weitere kulturelle Angebote. Neben Kulturfahrten nach Paris, Strasbourg, gemeinsame Museumsbesuche, Internationaler Filmtag, Internationale Sprachabende und Workshops zu interkulturellen Themen. Holt Euch das Programm im ISC oder auf unserer Internetseite oder spricht mit Iris Cserni, der Leiterin des ISC.

Kultur des Studentenwerks in Stichworten:

- Kulturelle Projekte wie die Japantage
- Festsaal des Studentenwerks mit Kultur GmbH
- Studentisches Kulturzentrum Z10
- Studentische Ausstellungen
- Beratung und Unterstützung von studentischen, kulturellen Aktivitäten
- Kulturscheckheft
- Programm des ISC zur Integration international Studierender

UStA-Werbeanzeige



„Von Studierenden für Studierende“, nach diesem Grundsatz bieten wir individuelle Druckerzeugnisse zu günstigen Preisen. Auch dieses UMag entstand bei uns.

Interesse?
Beratung und Angebot unter:

Telefon: 0721 608-48460

E-Mail: druckerei@usta.de

WWW: www.usta.de/druckerei

Akademischer Filmkreis (AFK)



Der Akademische Filmkreis Karlsruhe e.V. ist einer der ältesten studentischen Filmgruppen Deutschlands. Seit 1954 ist es ein Sammelpunkt für filmbegeisterte Studenten aller Fachrichtungen und für solche, die es werden möchten.

einen schönen Abend im Kino verbringen.

Im Gegensatz zu kommerziellen Kinos ist im AFK die Leidenschaft für den Film das Wichtigste. Aus diesem Grund verlangen wir nur ein geringes Eintrittsgeld, welches nahezu vollständig in Technik und Filmbeschaffung investiert wird. Zudem besitzen wir auch eine kleine Bibliothek über Filmgeschichte und Filmschaffende

von der Uni aus dieser Zeit. Eine aktuellere Arbeit ist zum Beispiel unser Kurzfilm „Suppengrün“, welcher im letzten Semester gedreht worden ist und auf unserer Homepage gesehen werden kann.

Unser vollständiges Kinoprogramm, sowie weitere Infos findest Du unter www.afk.kit.edu oder auf Facebook: facebook.com/AFK.KA



Unsere Aufgabe ist in erster Linie das traditionsreiche Unikino zu betreiben. Hier gilt es, für unsere Kommilitonen ein ebenso interessantes, wie unterhaltsames Filmprogramm zusammenzustellen. Neben ausgesuchten Highlights der letzten Kinjahre präsentieren wir oft allseits bekannte Klassiker oder geben auch unbekannteren Produktionen die Chance, das studentische Publikum zu erreichen. Außerdem organisieren wir regelmäßig filmische Events, bei denen wir mit Hochschulgruppen, Fachschaften oder Mitarbeitern am KIT zusammenarbeiten. Zum Beispiel gibt es regelmäßig Themenabende mit Vorträgen oder Wochenendworkshops, bei denen man sich mit Inhalt und Form von Filmen vertieft auseinandersetzen kann. Vor allen Dingen kann man bei uns aber einfach nur

und besuchen regelmäßig Filmfestivals.

Wer schon immer einmal hinter die Kulissen eines Kinos schauen wollte, z. B. um sich mit Kinotechnik zu beschäftigen oder das Vorführen zu lernen, ist ebenso herzlich willkommen. Wir können nämlich wie jedes professionelle Kino mit brillanter 35-mm-Projektion aufwarten.

Des Weiteren ist es ein besonderes Anliegen des AFKs, Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, in Kooperation mit der VadUK selbst hinter der Kamera zu stehen. Bereits in den 60ern haben wir unter anderem unsere Kommilitonen mit selbst gemachten Nachrichtensendungen über das Uni-Leben auf dem Laufenden gehalten. Heute sind diese Semesterschauen die einzig erhaltenen Filmaufnahmen

VadUK

Am Bahnhof, in der Bibliothek, in Fußgängerzonen, auf Youtube, in Podcasts, im Fernsehen und im Kino; überall beeinflussen uns bewegte Bilder – durch die neuen Medien mehr denn je.

Wer heutzutage ein Video machen will muss nur noch seine Webcam einschalten. Das ist aber nicht alles. In der Videowerkstatt der Uni Karlsruhe (VadUK) entstehen Filme auf professioneller Basis. Wir begleiten Hochschulgruppen bei ihren Ideen und helfen bei der technischen Umsetzung ihrer Videoprojekte.

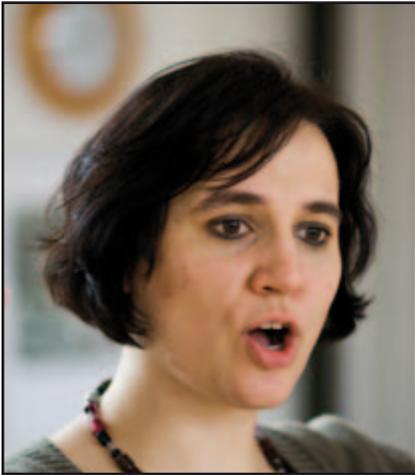
Aber auch eigene Kurzfilme entstehen, Dokumentationen über das studentische Leben und darüber hinaus. Bei uns findest Du die Möglichkeiten, die Ideen kommen von Dir.

Wir haben Dein Interesse geweckt? Du hast eine Idee und möchtest Sie gemeinsam mit Filmbegeisterten umsetzen? Oder gefällt Dir unser Ansatz und Du möchtest selbst in Workshops lernen, wie Video gemacht wird und Dein Wissen anderen zur Verfügung stellen?

Dann bist Du bei uns richtig. Derzeit gibt es leider keine regelmäßigen Treffen, sondern nur eine Koordinations-Mailingliste. Wir treffen uns wenn es Arbeit gibt. Sei dabei unter hsg-video@lists.kit.edu (Registrierung unter www.lists.kit.edu/www/subscribe/hsg-video)

Cantus Solis Karlsruhe

ein niveauvoller und lebendiger Kammerchor



Cantus Solis Karlsruhe, dessen Namensgebung sich auf den Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi bezieht, ist in Karlsruhe und weit in die Region bekannt für seine niveauvollen Konzertprojekte, seinen homogenen Chorklang, seine sensibel-temperamentvoll agierende *Dirigentin Anja Daecke* und nicht zuletzt für seine lebendige Chorgemeinschaft.

Das knapp 40-köpfige, altersmäßig gut gemischte Vokalensemble bietet ambitionierten Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit, **Chormusik aller Stilrichtungen und Epochen** in wöchentlichen Proben mit ergänzender Einzelstimm- und zweimal jährlich einem

interessierten Konzertpublikum zu präsentieren. Chorprobe ist jeden Mittwoch von 19:30 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Friedenskirche, Tauberstraße 8, 76199 Karlsruhe-Weiherfeld. **Studierende aller Semester sind herzlich willkommen zu den Proben vorbeizukommen und hineinzuschnuppern!**

Cantus Solis Karlsruhe wurde bei regionalen bis internationalen Wettbewerben vielfach ausgezeichnet, ist „Meisterchor im Badischen Sängerbund“ und erhielt für die Karlsruher Erstaufführung des „Dresdner Requiems“ von Rudolf Mauersberger im Jahr 2010 die Badische Chorprämie. Der

Chor wirkt regelmäßig zusammen mit anderen Kammerchören und Kantoreien bei der „Nacht der Chöre“ in Karlsruhe mit. Konzertreisen führten das Vokalensemble u. a. nach Paris, Umbrien, Rügen und in den Chiemgau.

Das aktuelle Konzertprojekt „**Immortal Bach – unsterblich und inspirierend**“ mit den Bach-Motetten „Komm, Jesu, komm“ und „Singet dem Herrn“, sowie mit ausgewählten Bach-Bearbeitungen wie u. a. „Contrapunctus I“ von Schnebel und „Immortal Bach“ von Nysted ist in Vorbereitung.

Weitere Chor- und Konzertinformationen unter www.cantus-solis.de



GeistSoz-Theater

Das GeistSoz-Theater ist eine 2010 gegründete Theatergruppe am KIT. Die für Geistes- und Sozialwissenschaftler naheliegende oder vielmehr wünschenswerte Verbindung von Theorie bzw. Literatur und (Aufführungs-) Praxis findet nun erstmals auch unter dem eigenen Dach der Fakultät ein offenes Forum und Experimentierfeld für künstlerische Betätigungen seitens der Studierenden. Dabei sammeln die Beteiligten wertvolle Erfahrungen im Schnittfeld von universitärer Lehre und konkreter beruflicher

Praxis. Das Angebot richtet sich natürlich auch an Studenten außerhalb der Geisteswissenschaft. Ob es sich um das Schauspiel, den Bühnenbau, Kostümgestaltung oder um Mitarbeit hinter den Kulissen handelt – wir sind für jede Bereicherung dankbar! Schaut doch einfach vorbei!

Neben Aufführungen von Georg Kaisers „Der Präsident“ im WS 2010/11, Max Frischs „Bearbeitungen“ im SS 2011, gab es im WS 2011/12 eine neue Inszenierung an.

Kontakt: hannes.guergen@gmx.de



Anschrift:

Universität Karlsruhe (TH)
Institut für Literaturwissenschaft
Kaiserstr. 12, Geb. 30.91
D-76131 Karlsruhe

UniTheater

Psychotest: Welcher UniTheater-Typ bist du?

Am UniTheater gibt's die unterschiedlichsten Typen von Leuten. Mach den Psychotest, um zu sehen, welche Rolle dir am besten steht! (Die männliche Form schließt die weibliche mit ein.) Wenn du mehr als 1 Frage eines Profils mit „ja“ beantwortest, kannst du gleich am Montag um 19 Uhr auf der Probebühne hinter dem Festsaal Theaterluft schnuppern oder unter www.unitheater.de mit uns Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns auf dich!

Der Paradiesvogel – wandlungsfähig im Offenen Theatertreff (OT)

- Du hast Montagabends zwischen 19 und 21 Uhr mit Verlängerungstendenz noch nichts vor?
- Du kommst sowieso öfters eine „akademische Viertelstunde“ zu spät?
- Du bist spontan?
- Du hast gerne Abwechslung?



- Du möchtest erste Improvisationen wagen und besondere Menschen kennenlernen?
- Du hast eine E-Mail-Adresse, um dich vorab zu informieren, was jeweils geboten wird?
- Du willst den klassischen Einstieg ins UT wagen?
- Du willst nur mal unverbindlich schnuppern?

Ab 3 Punkten bist du geradezu für unser paradiesisches Tiergehege geschaffen.



Der Regisseur

- Du hast Ideen und Visionen?
- Du hast ein Gespür für das, was sich zwischen den Zeilen eines szenischen Textes verbirgt?
- Du kannst organisieren, delegieren und Leute anleiten oder willst das lernen?
- Du kennst ein paar teambildende Spielchen und hast schon mal Theater gespielt?
- Du denkst an alle Formalitäten wie: Rechte fürs betreffende Stück, Spielstättenreservierung, Techniker, Maske, Werbung und Süßigkeiten?

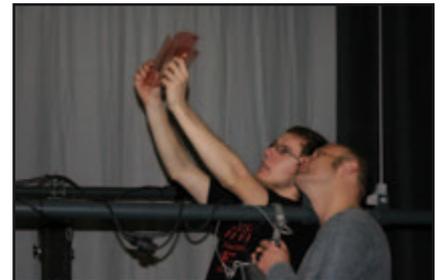


Bei uns bekommst du die Unterstützung und bei Bedarf den Regieworkshop, um deine eigenen Vorstellungen zusammen mit einer spielwütigen Gruppe zu verwirklichen! Bei rechtzeitiger Anmeldung ist für Bühne, Techniker, Maske und zum Teil auch Requisiten und Kostüme gesorgt; Stammpublikum und Plakatierpläne haben wir auch. An exquisiten Schauspieltalenten mangelt es kaum. Die meisten brennen darauf, endlich dein Stück zu spielen!

Worauf wartest du noch?

Der Techniker – push the button

- Du magst Knöpfe und Schalter?
- Du hältst dich lieber im Hintergrund, bist aber trotzdem gerne unersetzbar?
- Du liegst gerne auf Stegen direkt unter der Decke und schraubst Scheinwerfer fest oder delegierst das an andere?
- Du machst dich nicht fertig, wenn du einmal versehentlich ein Einsatzwort verpasst oder die falsche Stimmung einstellst?
- Du kannst auch spontan und unter Zeitdruck mit nur wenigen Proben noch durchblicken?



Als Techniker ist man oft eher einsam am Mischpult, weit ab von der strahlenden Bühne. Andererseits kann man mit wenig Aufwand in die lustige Truppe einsteigen, Pizza mitessen und Dernièrescherze machen. Du hast die Macht! Je nach Regisseur und Erfahrung darfst du natürlich auch kreativ sein, Stimmungen entwickeln und Leute auf der Bühne rumschicken.

Der Vorstand – sehr wichtig und engagiert

- Du hast Orgatalent oder keine Dyskalkulie?
- Du hast noch ein bisschen mehr Zeit, v. a. zu Mensaöffnungszeiten?
- Du hältst gerne mal ne Rede oder siehst wenigstens gut aus?
- Du bist mit Leib und Seele am UniTheater?

- Du bist kooperativ und kannst auch mal jemandem Honig ums Mäulchen schmieren?
- Du wolltest schon immer dein 2. Wohnzimmer im Festsaal haben und deine Freizeit im gemütlichen Gruppenbüro verbringen? (PC, Dusche, Toiletten, Sofa, alles vorhanden, warm)



Als Vorstand hast du natürlich mehr zu tun als das normale Aber auch hier geht es nicht darum alles selbst zu machen, sondern zu koordinieren und an motivierte UT-Mitglieder abzugeben.

Der Kassenwart

- Du jonglierst ebenso überzeugend wie mit Worten, Mimik und Gestik mit Zahlen.
- Erbsenzählerei und Pfennigfuchselei ist für dich mehr Leidenschaft als Last.
- Die Kategorisierung von Einnahmen und Ausgaben ist für dich ein Kinderschauspiel.
- Du unterscheidest klipp und klar zwischen Minus und Plus sowie zwischen Soll und Haben, während für dich die berühmte Frage „Sein oder Nichtsein“ eher zweite Priorität hat.
- Wenn es in einzelnen Fällen darum geht, gewisse Unstimmigkeiten zu ermitteln und Leuten auf den Finanza Zahn zu fühlen, fühlst du dich in der Rolle eines Inspektor Columbo pudelwohl.
- Du erinnerst dich immer wieder an die lustigen Weiber von Windsor und an deren Motto „Wo Geld vorangeht, sind alle Wege offen“ (Shakespeare).

Ab 3 Punkten rechnen wir gerne mit dir ab. Ab 6 Punkten zählen wir bombensicher auf dich.

Der Statist: Vom Fernsehkoch zum Sensemann

- Du hast keine Zeit, um ein halbes Jahr lang ca. 1 mal wöchentlich zu proben?
- Du hast eine der folgenden Fähigkeiten: singen, böse gucken, herumstehen, schimpfen, auslachen, gefährlich aussehen, mitmachen, umbauen, tanzen, schleichen?
- Du möchtest erste Theatererfahrungen machen und uns kennenlernen?



Statist heißt nicht, dass du nur rumstehst!

Vielmehr, dass du dir ein bisschen Probenzeit sparst, weil du in der Regel erst später, so in den letzten 2 Wochen, einsteigst und eben sehr wenig oder gar keinen Text hast.

Es stimmt auch nicht, dass das Publikum dich nicht wahr nimmt, sondern ganz im Gegenteil: Bei unserem Stück „the bee“ zum Beispiel mutierte der Fernsehkoch, der fast nur Unsinn quatschen und kochen musste, direkt zum Publikumsliebling.

Oder wie wär's mit einem Sensemann, der zwar nichts sagt, aber garantiert nicht übersehen wird, wenn er „betont unauffällig“ über die Bühne wandelt?

Vor allem die kleinen Rollen haben in der Regel hinter der Bühne jede Menge Spaß und bekommen das Gruppenfeeling in geballter Form mit.

Der Superstar / Die Diva

- Du willst auf jeden Fall nur im Mittelpunkt stehen und gut aussehen.
- Du hast SEHR großes, ja geradezu überragendes Talent.
- Du brauchst unbedingt eine eigene Maskenbildnerin und ein auf 11 °C temperiertes französisches Markenwasser hinter der Bühne.
- Deine Zeit ist dir eigentlich viel zu schade für all diese dilettantischen Kulturbanausen
- Die Zahl 42 hat für dich nichts mit dem Sinn des Lebens zu tun, sondern ist für dich ein rotes Tuch, spätestens wenn es um Konfektionsgrößen geht.

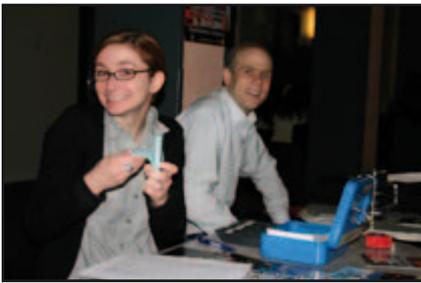


Ab 3 Punkten kriegst du von uns in einem festlichen Rahmen unser Ego-shooter-Krönchen aufgesetzt und in entsprechender floristischer Saison einen Strauß Narzissen überreicht.

Aber du wirst schnell merken, dass Theaterspielen nicht nur aus Rampenlicht und der Aussicht auf einen Anruf aus Hollywood besteht. Sondern dir auch eine gewisse emotionale Intelligenz oder für Geschäftsleute „social skills“ und jede Menge Spaß mit, nicht nur sich, sondern vor allem mit UNS bringt.

Die Maske – (lateinisch „persona“)

- Du hattest schon einmal mit Freude einen Pinsel in der Hand?
- Du bist kreativ?
- Du bist lernbereit?
- Du hast Spaß daran, Leute mal so richtig zu verunstalten oder Frauen bzw. Männer an ein bestimmtes Schönheitsideal anzupassen?
- Du hast keine Problem damit Leuten in Gesicht und Augen zu fassen?



Bei der Maske geht es ganz anders zu als mit dem heimischen Schminkköfchen.

Was von Nahem oft unnatürlich aussieht erzielt mit fünf Metern Abstand die perfekte Wirkung. Du malst Kunstwerke als Augenbraue oder kannst dich auch mal so richtig an einer eklig Narbe austoben.

Unsere Maskenbildnerinnen haben professionelle Kurse gemacht und zeigen dir genau, welchen Pinsel und welchen Farbton du brauchst. Wenn dir das gefallen hat, dann kannst du gerne an einem gesponserten Landesamateurtheater-Kurs teilnehmen und beim nächsten Stück die Maske mit Planung und Helfern übernehmen. Dann bist du hautnah bei den spannenden Aufführungen dabei, jeder vertraut dir und genießt es auch nochmal, ein kleines psychologisches Gespräch gegen das Lampenfieber mit dir zu führen.

Der Helfer – Brezelverkäufer / Abendkasse / Einlass / Vorverkauf / Partner

- Du gehst morgen Abend sowieso ins Theater?
- Du hättest gerne eine Freikarte?
- Du willst einfach nur Helfen oder vorher noch hinter der Bühne vorbeischaun und Gummibärchen futtern?
- Du bist wahnsinnig engagiert oder deine Freundin spielt morgen mit?

Es gibt genauso viele Beweggründe, wie auch Möglichkeiten spontan noch als Helfer bei uns einzusteigen. Einfach in den Doodle eintragen und ne halbe Stunde vor Einlass kommen oder ne Stunde in der Mensa zur Mittagszeit Karten verkaufen und mit Leuten quatschen.

Der Zuschauer

- Du hast gerne mal einen Abend Spaß ganz unverbindlich? (nein, kein One-night-stand...)
- Du lässt dich gerne überraschen?
- Mitmachen ist nicht so dein Ding?
- Oder du hast leider keine Zeit für noch ein Hobby?



Kein Problem. Du kannst auch an unseren vielfältigen Veranstaltungen als Zuschauer teilhaben:

Von Power-Point-Karaoke im AKK über Kleinkunstfrühstück, modernen und modernisierten Theaterstücken und Gastspielen bis hin zu „Schmitz’Katze“ Improtheater.

Wir haben übers Jahr verteilt ein abwechslungsreiches Angebot, das für fast jeden etwas bietet!

Und mit etwas Glück steigst du bald zum Fan oder sogar Groupie auf.

Dein Weg zum UT

Ganz klassisch:

- Schau einfach mal beim UT rein!
- Lass dich auf die Mailingliste setzen!
- Äußere deine Interessen!
- Füll einen Mitgliedsantrag aus! (Dann bekommst du auch die UT-Rundmails.)
- Du kannst auch erst mal nur mitmachen (auch bei Theaterstücken!) ohne Vereinsmitgliedschaft und Sitzungen.



Die Reihenfolge ist variabel austauschbar. Einzelne Schritte dürfen übersprungen werden ;-)

Du kannst etwas hier nicht gelistetes wie z.B. Plakatdesign, Bühnenbildnerie, Stücke(um)schreiben, Kostüme schneiden oder gar Pizza backen? Herzlich willkommen!

Als UniTheater-Mitglied bekommst du vergünstigten Eintritt auf alle UT-Veranstaltungen im Festsaal und Workshops vom Landesamateurtheaterverband Baden-Württemberg werden bezuschusst.

Weitere Infos und Kontakt:

www.unitheater.de
kontakt@unitheater.de

Alle Fotos: UniTheater

Physikerchor

Bereits seit 2005 gibt es den Physikerchor. Jedes Jahr erarbeiten wir uns mehrere Konzertprogramme, die thematisch immer wechseln. Wir singen fast nur selbst arrangierte Lieder von „Bad Religion“ und „The Shins“ über „Die Ärzte“, „Knorkator“ bis hin zu „Monty Python“ oder Hippieliedern. In den vergangenen Jahren gab es auch immer wieder gemeinsame Aufführungen mit dem Physikertheater, wie „Er hatte zwei Pistolen und seine Augen waren schwarz und weiß“ (Dario Fo) oder „Kasimir und Karoline“ (Ödön von Horvath).

Wer Lust hat mitzusingen kann gerne mal bei einer Probe (montags 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr in der WH36-Bar) oder bei einem unserer nächsten Konzerte vorbeikommen (auch Nicht-Physiker sind willkommen!!!).

Geplante Konzerte:

Monty Python Konzert in Kooperation mit dem Physikertheater: vorauss. 20./21. Januar 2012

Fotos von Manuel Zamora-Morschhäuser, Piratenbild von Marco Haag



Knackige Bläsersätze, ausgefallene Arrangements, cookin' Swing, Latin und Funk-geprägte Rhythmen, aber vor allem gute Laune sind die Markenzeichen der KIT Big Band. Die Bigband unter der Leitung von Dr. Günter Hellstern hat sich in den vergangenen Jahren weit über die regionalen Grenzen hinaus einen Namen gemacht und trat unter anderem bei Konzerten und Festivals in Montreux, Lausanne, Budapest, Paris, Zürich, Durban, Kapstadt, Bologna, Barcelona, Las Palmas und kürzlich in Belfort auf. Die Musiker orientieren sich stilistisch nicht an bereits ange-

stauten Vorbildern, sondern bieten Bigband-Jazz in moderner Färbung, teilweise mit Eigenkompositionen aus den Reihen der Bigband-Mitglieder.

Besonderes Merkmal der Bigband ist die Vielzahl an Solisten, die sich bei den Konzerten in Topform präsentieren. Als besonderer musikalischer Leckerbissen wird die KIT Big Band von der deutsch-brasilianischen Sängerin Marianne Martin unterstützt, die es unter anderem versteht, mit Bossa Nova und Samba den Konzerten der KIT Bigband einen Hauch von Bahia zu verleihen.

KIT Big Band

Bei der Bigband einsteigen können Musiker, die ihr Instrument beherrschen, notensicher sind und idealerweise schon Vorbildung in Jazz-Improvisation haben. Leider ist die Aufnahmekapazität der Bigband begrenzt, weshalb vorige Anmeldung über die Webseite mit Auswahlverfahren nötig ist.

Jeweils im Februar und Juli gibt die KIT Bigband ein Semesterabschluss-Konzert im Festsaal des Studentenwerks.

Infos:

www.unibigband.uni-karlsruhe.de

Engagier Dich!

Fachschaften

Studierendenparlament

**Unabhängiger
Studierenden-Ausschuss**

Unifest

Hochschulgruppen

„... weil jeder **Verantwortung**
übernehmen sollte.“